
Buchbach besiegt Landesligist FC Dingolfing 2:4

Beigesteuert von Erich Haider
Sonntag, 7. Februar 2010

Auch im dritten Vorbereitungsspiel in Folge ging die Buchbacher Bayernliga-Elf als Sieger vom Platz. Diesmal war es der Landesligist FC Dingolfing, der Lehrgeld zahlen musste. Obwohl Trainer Hele Wirth auf die kranken Markus Blau, Ralf Klingmann und Tim Bauernschuster sowie auf die Verletzten Lukas Rieder und Florian Trojovsky verzichten musste, beherrschten die Rot-Weissen das Spiel über weite Strecken.

Lediglich zu Beginn der Begegnung waren die Gäste auf dem Dingolfinger Kunstrasen etwas fahrlässig - und handelten sich dadurch prompt in der 8. Minute den 1:0 Rückstand ein. Nach schöner Vorarbeit von Keyßner war Markus Schierl aus kurzer Distanz zur Stelle. Doch mehr und mehr fand die Wirth-Truppe ins Spiel, und konnte in der 22. Minute nach toller Vorarbeit von Stefan Lex durch Stefan Hillinger ausgleichen. Und acht Minuten später war es erneut der Buchbacher Goalgetter, der durch einen prächtigen Schuss aus 16 Metern zur Buchbacher Führung verwandelte. Kurz vor dem Halbzeitpfeiff dann erneut Hillinger, der zielstrebig Richtung Dingolfinger Tor zieht. Er wird im Strafraum von den Beinen geholt und den fälligen Strafstoß verwandelt in der 43. Minute Manuel Neubauer zur Buchbacher 1:3-Halbzeitführung. Auch die zweite Spielhälfte dominierte der TSV. In der 54. Minute nutzte erneut Stefan Hillinger einen Fehler der Dingolfinger Hintermannschaft, ersprintet sich das Leder und netzt aus kurzer Distanz unhaltbar ein. Die Gastgeber kamen durch den eingewechselten Schierl kurz vor dem Spielende noch zum 2:4-Anschlussstreffer, doch der Sieg war den Rot-Weissen nicht mehr zu nehmen. Auf Trainer Hele Wirth, der seiner Truppe gegen den Landesligisten eine grundsolide Leistung bescheinigte, warten in der kommenden Woche zwei weitere dicke Brocken als Vorbereitungsgegner. Am Mittwoch, den 10.2.10 treten die Rot-Weissen um 19.00 Uhr beim Landesligisten SV Heimstetten an. Und am Samstag, 13.2.10 um 14.00 Uhr ist der Gegner kein geringerer, als Ligakonkurrent TSV 1860 Rosenheim.